Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 39 (1952)

Heft: 3: Schulhäuser

Artikel: Schule in der Waldsiedlung Leverkusen, Rheinland : begonnen Frühjahr 1951, noch nicht vollendet, Stadtbaurat Paul Seitz, Architekt BDA

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-30210

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

wendung der Mittel für Nützliches und Wesentliches und Verzicht auf Befriedigung rein privater und naturgemäß rein formaler Zutaten und Spielereien. Dafür will man das Schulhaus möglichst froh und heiter gestalten, eingedenk der Bedeutung der Umwelt für das geistige und moralische Gedeihen des Kindes. In der Verfolgung dieses Zieles versucht man, auch Werke der bildenden Künste einzugliedern, und ist außerdem bestrebt, das Schulhaus mit einer möglichst anregenden und erfrischenden Naturlandschaft zu umgeben.

Mit diesem kurzen Hinweis sei abschließend betont, daß die Entwicklung des westdeutschen Schulbaus zu größten Hoffnungen Anlaß gibt und ohne Zweifel seine befruchtende Ausstrahlung auch auf andere Länder ausüben wird.

Darzustellen, wie die Dinge in der Ostzone stehen, ist mit diesem Hinweis weder beabsichtigt noch im jetzigen Momente möglich. Es sei lediglich darauf hingewiesen, daß die im Jahre 1930 in Bernau bei Berlin von Architekt Hannes Meyer erstellte Bundesschule, ein Markstein der vornazistischen deutschen und internationalen Schulbauentwicklung, gegenwärtig Gegenstand intensiver Auseinandersetzungen in den ostdeutschen Fachkreisen ist.

Alfred Roth

Schule in der Waldsiedlung Leverkusen, Rheinland

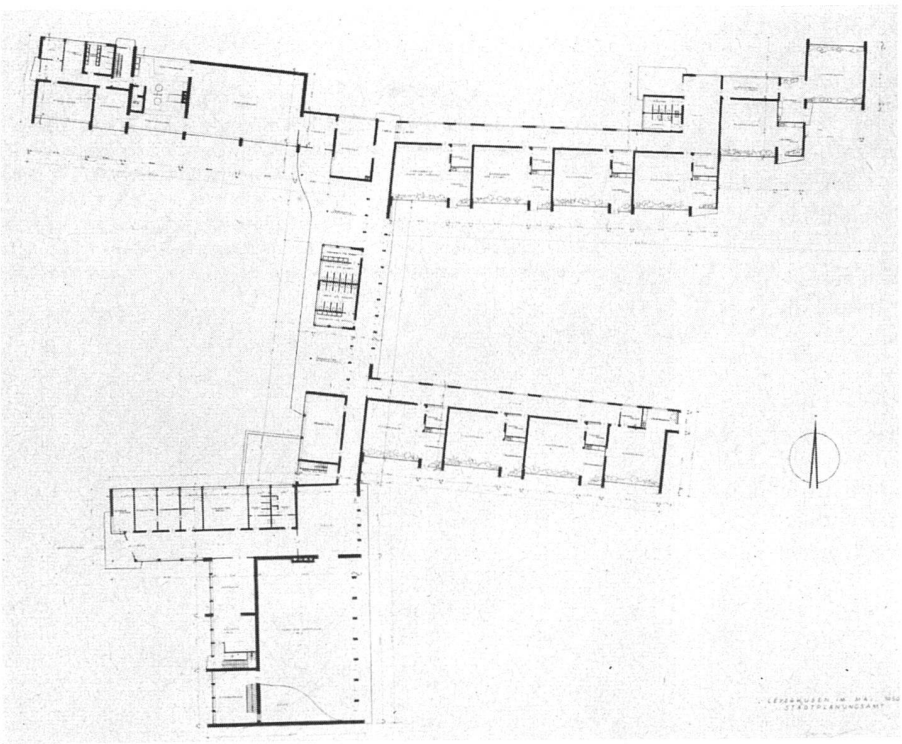
Begonnen Frühjahr 1951, noch nicht vollendet. Stadtbaurat Paul Seitz, Architekt BDA

Die erdgeschossige, achtklassige Volksschule Waldsiedlung für ein Wohngebiet mit 4000 Einwohnern liegt auf einem Gelände mit besonders schönem Kiefernbestand. Dieser Baumbestand hat die Stellung der einzelnen Baukörper entscheidend beeinflußt.

Bei der Grundrißgestaltung wurden drei Funktionsgruppen gebildet. Die im Süden liegende, *erste* Gruppe umfaßt neben den Lehrer- und Lehrmittelzimmern die Turn- und Festhalle sowie die Bücherei mit Leseraum. Die beiden letztgenannten stehen auch der Elternschaft zur Verfügung. Die *zweite* Gruppe mit zwei nach Süden geöffneten Zeilen und dem Verbindungsbau nimmt die Unterrichtsräume mit den sanitären Anlagen auf. Die im Nordwesten liegende *dritte* Gruppe wird aus Sing- und Speisesaal mit Küche und einem Kindergarten gebildet. Für die Schulraumgestaltung war der Wunsch nach beweglichen Viersitzertischen mit Drehstühlen ausschlaggebend. Es wurde eine quadratische Raumform von 8 × 8 m gewählt, und die Schulräume sind ganz folgerichtig mit doppelseitiger Belichtung und Querlüftung versehen. Die Richtung der Dachdeckenkonstruktion wurde entsprechend dem günstigsten Lichteinfall gewählt.

Die Klasseneinheiten umfassen den Schulraum, einen Raum für Unterricht und Arbeiten in kleineren Gruppen sowie den Garderoberaum. Dieser Garderoberaum erhält direkte Belichtung und Belüftung durch die Fenster über dem Verbindungsgang und Querlüftung durch den Gruppenraum. Um den Kindern der Unterstufe jeweils einen störungsfreien Unterrichtsplatz im Freien vor den Klassen zu ermöglichen, sind die letzten Klasseneinheiten der nördlichen Zeile gestaffelt. Zusätzlich wurden noch ein Bastelraum, ein Handarbeitsraum sowie für die älteren Jungen ein Werkraum und für die Mädchen eine Kochküche mit einem kleinen Eßraum vorgesehen.

Das Mauerwerk besteht aus Schwemmsteinen. Für die Dach- und Deckenkonstruktion wurde Eigenbeton mit Lavalitkies als Zuschlagsstoff und einer entsprechenden Dämmschicht gewählt. Die Decken in den Schulräumen sind mit Akustikplatten verkleidet.

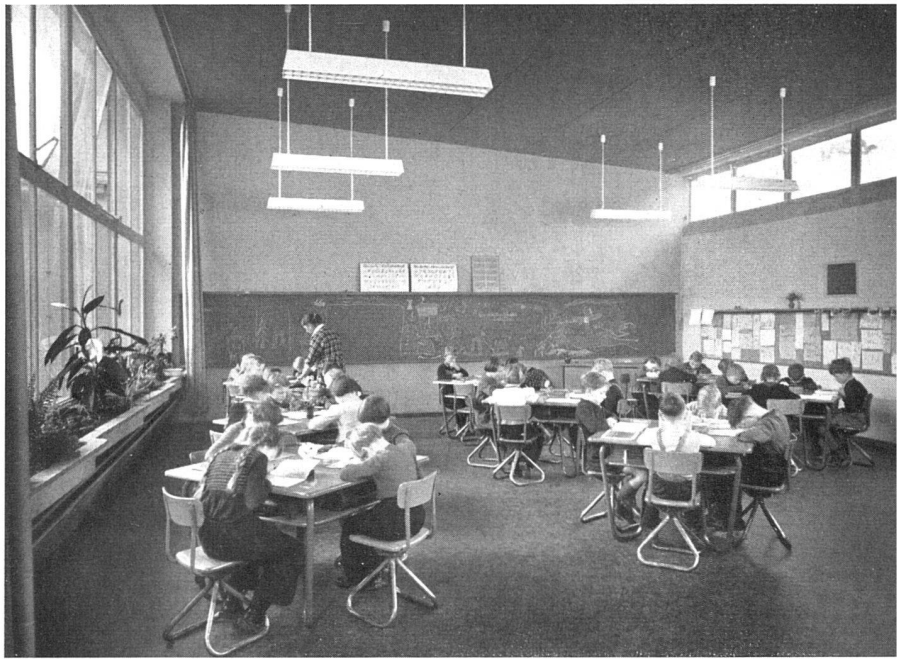


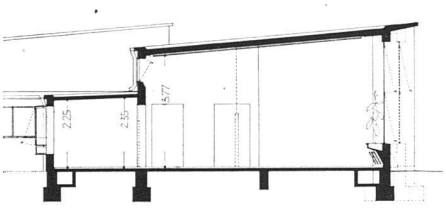
Erdgeschoß 1:1000, ausgeführt heute die beiden Klassenflügel mit Pausenhalle und Aborten. Unten Turnhalle, links Haupteingang und Verwaltung, oben links Kindergarten und Lehrküche / Rez-de-chaussée; sont exécutés: les deux ailes des classes, en bas la salle de gymnastique, en haut le jardin d'enfants et l'école ménagère / Ground floor plan, below the gymnasium with administration rooms, in the upper left corner the kindergarten and the domestic science rooms which will be added later

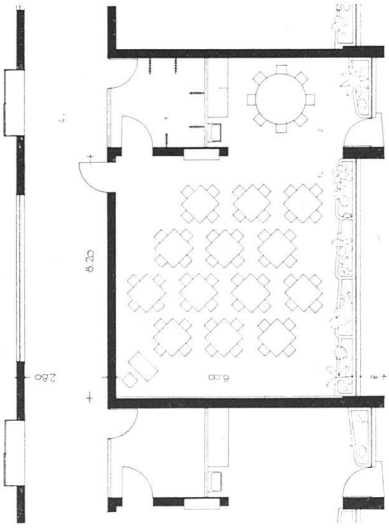
Südostansicht des vorderen Klassenflügels / Vue prise du sud-est / South-east elevation

Photo: Hugo Schmölz, Köln

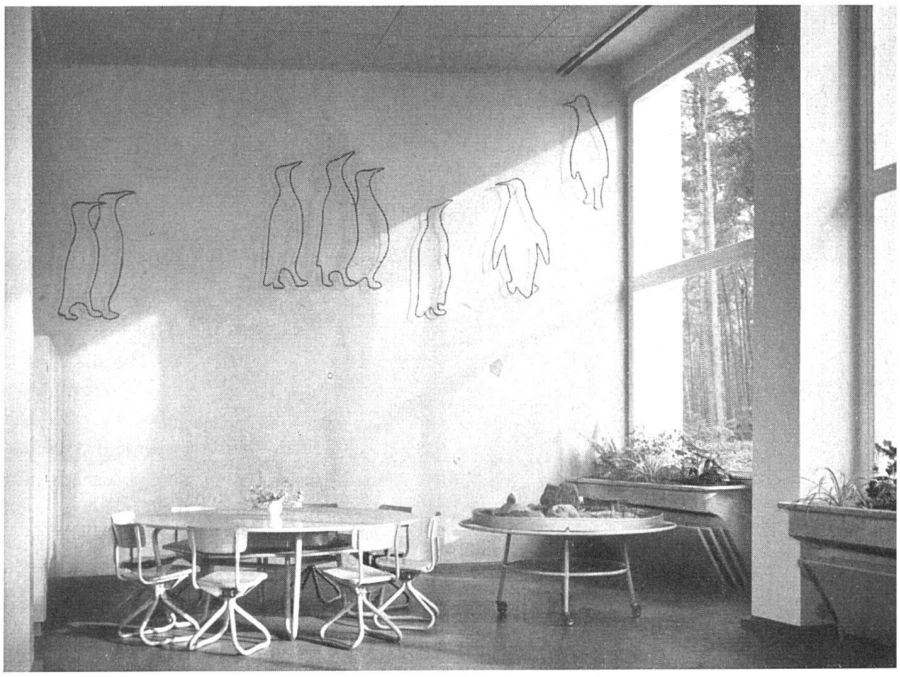
Klassenraum mit Vierertischen und Drehstühlen / Une des classes équipées de tables à quatre places et de sièges tournants / Typical classroom, tables for four with turning chairs







Grundriß und Querschnitt der Klasseneinheit 1:250, Gruppenarbeitsnische, Garderoberaum / Plan et coupe d'une classe / Floor plan and section of a classroom unit



Gruppenarbeitsnische, Drahtplastiken von Joseph Jaekel, Köln / Niche pour travail en groupe / Group working corner